

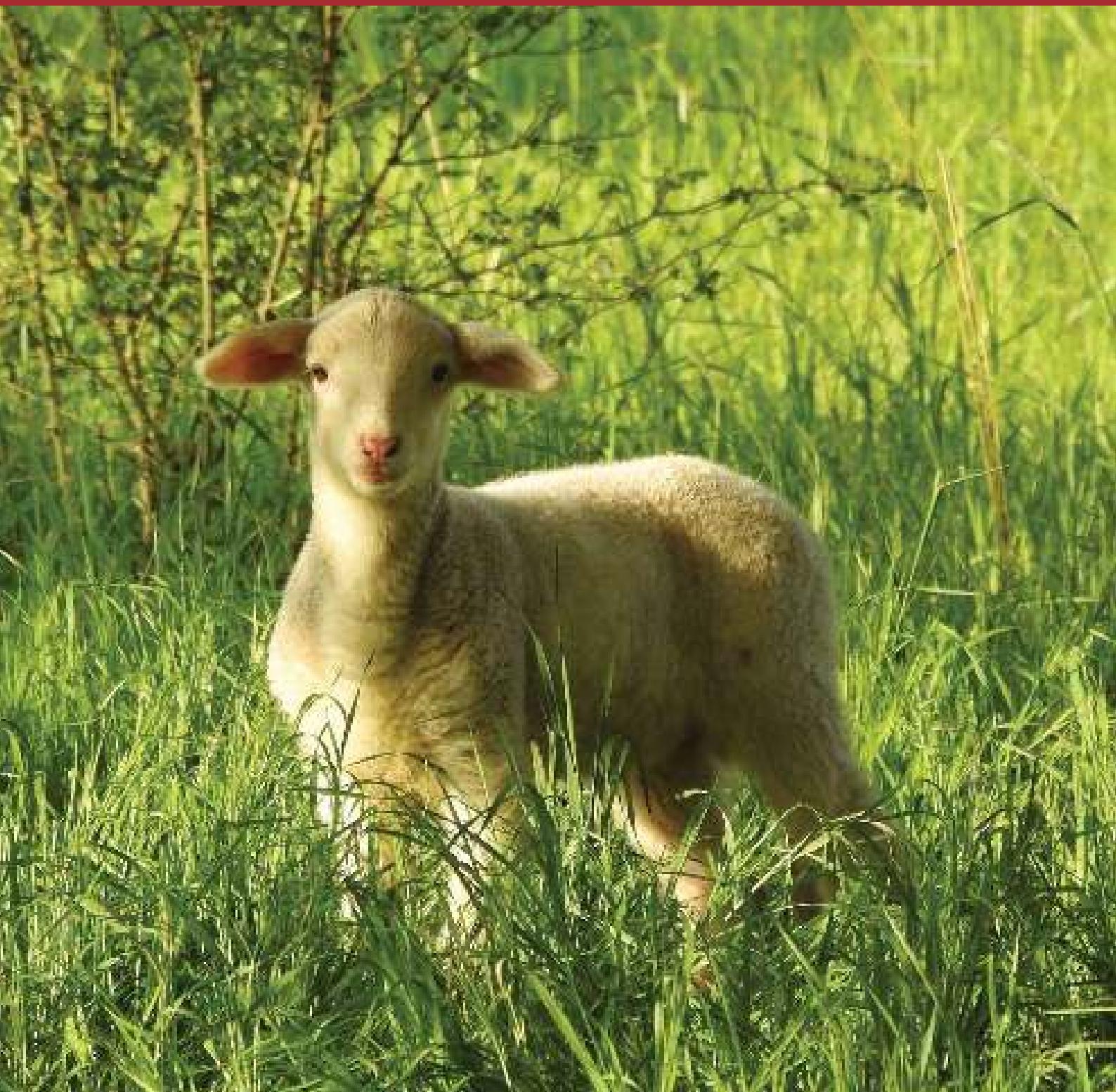


BRUCKER

PfarrNachrichten

Ausgabe 159

Ostern 2022



Lamm Gottes, du nimmst hinweg unsere Sünden!



Liebe Schwestern und Brüder,

am Fest des heiligen Josef
schreibe ich Euch diese Zeilen.
Josef ist der Schutzpatron der
ganzen Kirche. Zugleich denken

wir heute an unseren Papst Franziskus, der vor neun Jahren
offiziell sein Amt als Papst begonnen hat. Unermüdlich bittet er
um ein Ende des Krieges in der Ukraine. Mit dem Oberhaupt der
russisch-orthodoxen Kirche, dem Patriarch von Moskau, hat er sich
ausführlich ausgetauscht und ihn gebeten, alles zu tun, damit das
Massaker in der Ukraine ein Ende hat. Zugleich wird er zusammen
mit der ganzen Kirche am Fest Mariä Verkündigung wiederum
Russland feierlich Maria, der Unbefleckten Empfängnis, weihen,
wie es die Gottesmutter in Fatima im Jahre 1917 gefordert hat.

Bitten wir Maria, die Mutter des Erlösers, die die Freude der Auf-
erstehung des Herrn erleben durfte, um ihre Hilfe und Fürsprache.
Alle Christen auf der ganzen Welt, auch in der Ukraine und in
Russland bereiten sich auf Ostern vor, das Fest des Sieges des
Herrn über Sünde, Tod und Teufel. Gerade in den Kirchen des
Ostens ist die Osterfreude besonders spürbar. Alle grüßen und
umarmen sich zu Ostern mit den Worten: Der Herr ist auferstan-
den. Er ist wahrhaft auferstanden.

Wir sind eingeladen zu Gebet und Buße, damit die Menschen
einander als Brüder und Schwestern annehmen und in Frieden und
Gerechtigkeit miteinander leben.

Die Feier der Kar- und Ostertage in und mit der Kirche möge unseren
Glauben festigen und unsere Taufgnade neu zum Leuchten bringen!

Der heilige Josef musste nach Ägypten vor der Verfolgung des
Herodes fliehen. Was wäre geschehen, hätten die Menschen in
Ägypten ihn und die ganze heilige Familie nicht gastfreundlich
aufgenommen?

Die Einladung geht an uns alle: Helft den Kriegsopfern in der
Ukraine und den vielen Flüchtlingen durch Euer Gebet und Eure
finanziellen Zuwendungen und nach Möglichkeit durch
gastfreundliche Aufnahme.

**Die Gnaden des Auferstandenen und ein frohes Osterfest
wünscht Euch**

Mit priesterlichem Segensgruß

Euer Pfarrer

GR Dr. Winfried Weihrauch





Liebe Pfarrgemeinde,

am 20. März haben die Pfarrgemeinderatswahlen stattgefunden. Wir möchten uns bei all jenen bedanken, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht und ihre Stimme abgegeben haben.

10 Kandidaten wurden in den Pfarrgemeinderat gewählt. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit allen gewählten Pfarrgemeinderäten. In den nächsten 5 Jahren werden wir uns weiterhin um ein aktives Pfarrleben bemühen. Leider konnten 7 Kandidaten nicht in den Pfarrgemeinderat gewählt werden. Hier möchten wir uns für die Bereitschaft zur Kandidatur recht herzlich bedanken und Euch bitten, unserer Pfarrgemeinde treu zu bleiben und uns tatkräftig zu unterstützen.

In den nächsten Tagen und Wochen werden wir mit allen gewählten Mitgliedern des Pfarrgemeinderates Gespräche führen, um den PGR-Vorstand und die Ausschüsse im Pfarrgemeinderat zu bilden. Ende April wird dann voraussichtlich die konstituierende Sitzung des neuen Pfarrgemeinderates stattfinden. Wir werden auch einen Einkehrtag planen, auf dem wir uns Ziele für die PGR-Periode 2022 – 2027 setzen werden.

Besonders möchten wir uns noch einmal bei den scheidenden Pfarrgemeinderäten für ihren Einsatz und ihr Engagement in den letzten 5 Jahren recht herzlich bedanken.

Deshalb haben wir am 12. März den PGR zu einer Dankandacht in unserer Pfarrkirche und anschließend zu einem gemütlichen Abendessen beim Hotel Lukasmayr eingeladen.

Ganz besonders möchten wir uns bei all jenen Pfarrgemeinderatsmitgliedern bedanken, die mit Ende der Funktionsperiode 2017 - 2022 aus dem Pfarrgemeinderat ausgeschieden sind.

Franz Anker, 15 Jahre

Johann Ludwig, 5 Jahre

Anna Feuersinger, 15 Jahre

Gerlinde Volgger, 25 Jahre

Josef Hutter, 15 Jahre

Heimo Wallner, 10 Jahre

Marija Nill, 5 Jahre

Ganz besonders möchten wir uns bei unserem Pfarrkirchenrats-Obmann Rupert Bügler bedanken. Viele Jahre war er als Obmann des PKR tätig und wird nun dieses Amt übergeben. Bert wird uns auch weiterhin im PKR zur Seite stehen.

Auf Seite 6 in diesem Pfarrbrief dürfen wir Euch die neuen Mitglieder des Pfarrgemeinderates mitteilen.



Ostern

Das größte aller Feste des Kirchenjahres ist Ostern. Es ist das Fest der Auferstehung unseres HERRN Jesus Christus von den Toten. In den romanischen Sprachen, wie Italienisch und Französisch, heißt es Pasqua bzw. Pâques.

Dahinter versteckt sich Pascha, das Osterfest der Juden. Wir erkennen darin die enge Verbindung zwischen dem ersten Bund Gottes mit seinem Volk Israel und dem endgültigen Bund Christi mit seiner universalen Kirche.

Damals befreite der Allmächtige sein Volk von der Unterdrückung durch die Machthaber in Ägypten. Der Durchzug durch das Rote Meer, die Feier der ungesäuerten Brote und das Essen des Osterlammes (Paschalamm) als jährlich wiederholtes Gedächtnis bleiben im Gottesvolk gegenwärtig. Schließlich weist das Opferblut an den Türpfosten der Hebräer schon auf das erlösende Blut Christi hin. Eigentlich sollten wir Christen immer wieder das 2. Buch der Bibel lesen, das Buch Exodus, in dem die Großtaten Gottes am Volk Israel niedergeschrieben sind: Gott ist mit seinem Volk und befreit es aus Bedrängnis und Not.

Die Erlösung durch Jesus Christus geschieht an diesem jüdischen Osterfest. Jesus zieht mit seinen Jüngern hinauf nach Jerusalem zum Pascha-fest.



Zuerst der Jubel „Hosanna“, später das Wutgeschrei „Kreuzige ihn“ begleiten unseren Herrn auf seinem Weg. Mit der Feier des Paschamahles verbindet Jesus die Vorausnahme seines Kreuzesopfers: Das ist mein Leib. Das ist mein Blut.

Am Vorbereitungstag des großen Festes (=Rütttag) vollbringt ER seine Liebeshingabe mit dem Erlösungstod am Kreuz. Am 3. Tag, dem Tag nach dem großen Sabbat, erfahren die Jünger: Das Grab ist leer. Der Herr lebt. Er ist auferstanden.

Seit diesem ersten Ostern sind alle Menschen gerufen, Christus zu erkennen, an ihn zu glauben und mit ihm das Ewige Leben zu erlangen. Unser Durchzug durch das Rote Meer ist in der Taufe geschehen. Wir sind befreit von der Macht des Bösen und mit Christus auferstanden zum Leben in Fülle.

So bedeutet Ostern für uns die Erneuerung unserer Taufgnade durch die österlichen Sakramente der Buße und der Eucharistie: Osterbeichte und Osterkommunion.



Ostertriduum - Die drei österlichen Tage

**„Deinen Tod, o Herr,
verkünden wir und deine
Auferstehung preisen wir, bis
du kommst in Herrlichkeit.“**

So beten wir in jeder Messfeier nach der Heiligen Wandlung. Es ist die Antwort der Gottesdienstgemeinde auf die Worte des HERRN, mit denen Brot und Wein verwandelt werden in Jesu Leib und Blut. In dieser Antwort ist unser österlicher Glaube zusammengefasst.

Die drei österlichen Tage, beginnend schon am Vorabend des Karfreitags, führen uns Schritt für Schritt hin zur österlichen Freude. Auch am dunkelsten Tag, dem Karfreitag, beten wir mit folgenden Worten:

„Dein Kreuz, o Herr, verehren wir und deine heilige Auferstehung preisen und verherrlichen wir. Denn siehe, durch das Holz des Kreuzes kam Freude in alle Welt.“

Der Gründonnerstagabend führt uns in den Saal, wo Jesus seine Liebe zeigt beim Abendmahl mit seinen Jüngern. Derselbe Leib, den Er am folgenden Tag am Kreuze opfert, wird seinen Gläubigen als Speise geschenkt, unter dem Zeichen des Brotes: Tut dies zu meinem Gedächtnis! So tun es die Christen bis heute. Die Nacht des Verrates, des Ringens um das JA zu Gottes Willen und der Gefangennahme, lädt uns zum stillen Gebet in der offenen Kirche ein.

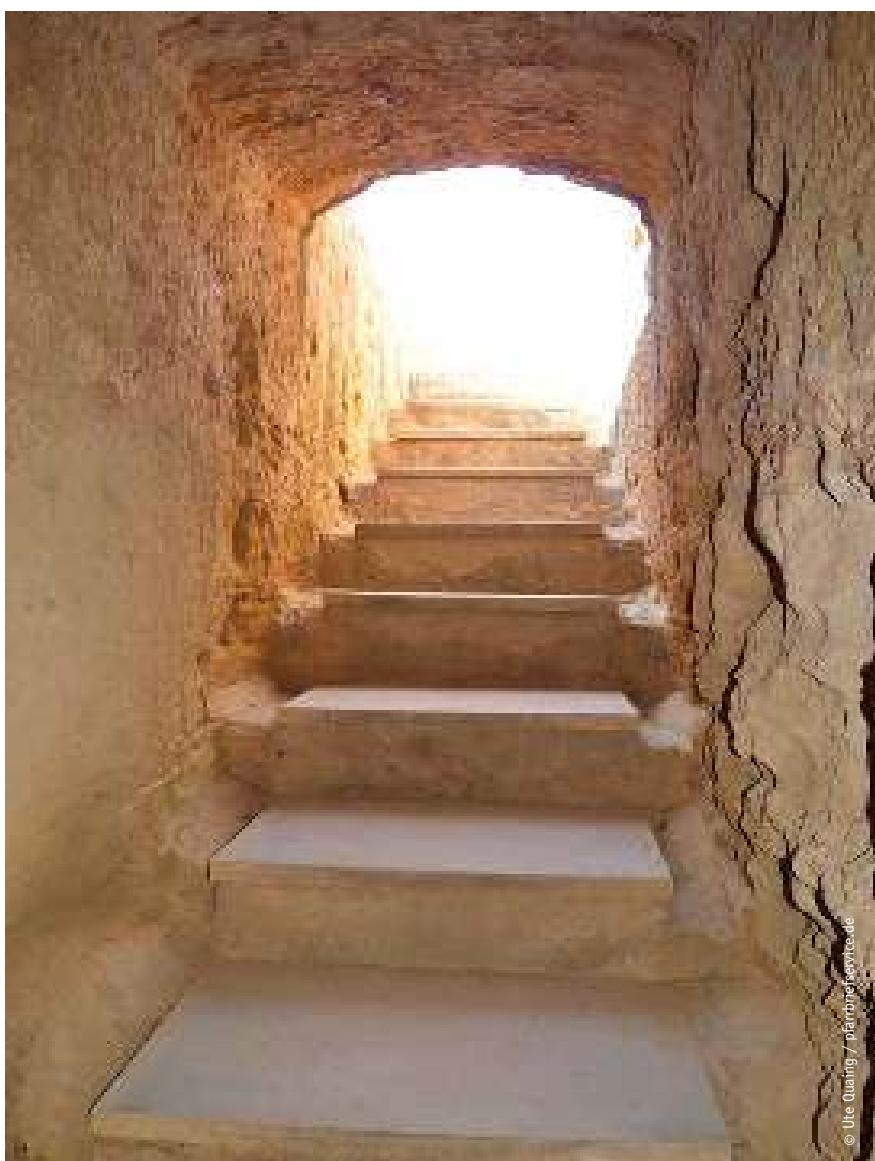
Am Karfreitag begehen wir die Todesstunde des Herrn. Wir hören den Bericht Seines Leidens vom Evangelisten Johannes, der unter dem Kreuze stand. Wir verehren das Holz des Kreuzes und werden schließlich gestärkt durch die heilige Kommunion.

Die Osternacht, die Nacht aller Nächte, führt uns im Licht der Osterkerze durch die Liebes-

geschichte Gottes mit uns Menschen. Das Taufwasser wird geweiht und wir erneuern unser Taufversprechen. Schließlich feiern wir die Eucharistie.

Der Glanz des Ostersonntags erfüllt uns mit Dank und Freude.

Das Leben hat den Tod besiegt. Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaft auferstanden!



© Ute Quaing / pfarrnachrichten.de

Mitglieder des Pfarrgemeinderates



Zahl der Wahlberechtigten: 1991 Abgegebene Stimmen: 306 Davon ungültig: 16 GottesdienstbesucherInnen: 80

Gewählt wurde ohne Änderung der diözesanen Wahlordnung.

Folgende KandidatInnen wurden in den Pfarrgemeinderat gewählt:



Patrick
Seiwald
1994



Monika
Palzenberger
1965



Elisabeth
Meusburger
1964



Erika
Kandolf
1964



Gabriele
Deifel
1949



Anna-Maria
Lederer
2001



Edith
Eder
1951



Sebastian
Hatzmann
1997



Hedwig
Kittl
1956



Benjamin
Neureiter
2004

Ersatzmitglieder:

Vorname	Familienname	Geburtsjahr
Anna	Zöggeler	1956
Josef	Fornetran	1946
Maria	Margreiter	1963
Marija	Nill	1953
Eike	Krenslehner	1971
Patricia	Hauser	1960
Rudolf	Tschoner	1946

Als amtliche Mitglieder gehören dem Pfarrgemeinderat an:

Vorname	Familienname	Geburtsjahr
Reinelda	Berger	1962
Brigitte	Steidele	1967
Dr. Hans-Peter	Wallner	1958
Dr. Winfried	Weihrauch	1957

Tischmüttergruppen 2022

Erstkommunion: Donnerstag, 26.05.2022



▲ **Gruppe Natalie Puhm und Margret Hollaus:**

Luca Hollaus, Annalena Kößler, Dominic Pleic, Ricardo Puhm, Lea Schneider



▲ **Gruppe Elisabeth Petutschnig und Alexandra Sebernegg:**

Isabella Margreiter, Leonard Metzger, Emilia Petutschnig, Valentin Petutschnig, Lukas Sebernegg



▲ **Gruppe Inge Preimess und Carina Aigner:**

Ashley Fritzenwanker, Andreas Manzl, Simon Preimess, Max Stiedl



▲ **Gruppe Sandra Kasapoglu, Anja Egger und Anna Kendlbacher:**

Max Bründl, Samuel Brunner, Lorenz Egger, Leandro Kasapoglu, Jakob Kendlbacher, Jan Kranjec, Nora Roiss



Gruppe Elisabeth Unterberger, ▲

Martina Schweinitz und Christina Schwaiger:

Clara Furch, Lukas Langreiter, Zoe Maierhofer, Anna Lena Schwaiger, Liam Schweinitz, Magdalena Unterberger, Sebastian Unterberger

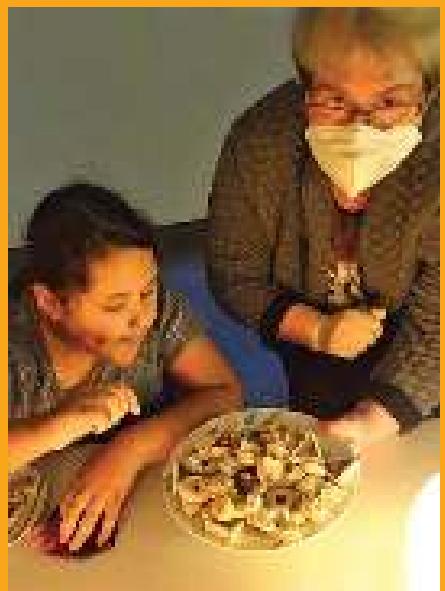
Jungschargruppe Bruck

Schwungvoller Start im Oktober



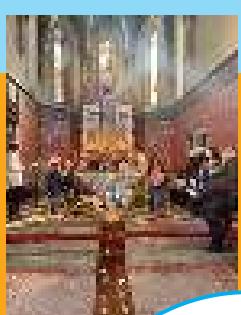
Besinnlicher Adventnachmittag

... mit Kerzenmeditation im Freien und gemütlicher Adventjause mit unserer neuen, dritten Gruppenleiterin Christina Langreiter.



Gott ist mit uns unterwegs

... war das Motto unserer Jungscharmesse am 13. März 2022



*Hast du
Lust bekommen
mitzumachen?*

Wir freuen uns auf dich!

*Kontakt: Gabi Deifel
0676/5442392*

Katholische Frauenbewegung Bruck berichtet ...

Rückblick: Rosenmontag-Eisschießen

Bei herrlichem Wetter konnten wir ca. 30 Damen in lustigen Verkleidungen bei der Natur-Eisschießbahn beim Zacherl begrüßen. Roman Eder (Herzdamen) & Patrick Seiwald (Laubdamen) haben uns als „Moar“ tatkräftig unterstützt und ihr Bestes gegeben. Der Sieg ging an die Herzdamen. Kehrschüsse: Margarathé Anker (Laub), Anni Huber (Herz), Berta Bürgler (Herz) und Bierkehre Heidi Seidl. Danke an Greti Niederegger für die Organisation und an das Zacherlteam für die Benützung der Eisschießbahn und die gute Bewirtung.



Vorschau:

- **Samstag, 9. April 2022, 14.00 - 16.00 Uhr**
OSTERBAZAR im Pfarrsaal - Palmbuschen, div. Osterbäckereien, Bastelarbeiten, Cafe & Kuchen
- **Samstag, 7. Mai 2022, 9.00 Uhr**
MUTTERTAGS-FRÜHSTÜCK im Speisesaal der Fachschule Bruck
- **Samstag, 21. Mai 2022, 16.00 Uhr**
FAHNENWEIHE, Ausrückung der Feuerwehr, Treffpunkt Zeugstätte
- **Donnerstag, 16. Juni 2022**
FRONLEICHNAM, Ausrückung

Wir freuen uns auf nette Begegnungen, Gespräche ...
Dein Leitungsteam der KFB Bruck

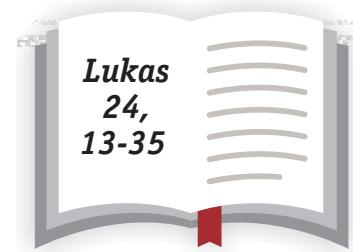


Neumitglieder jederzeit willkommen - oder hast du Lust, deine Ideen als Teammitglied einzubringen?
Bei Interesse einfach bei einer der nächsten Veranstaltungen vorbeischauen.

Bibelstellen nahegebracht

.... wir aber hatten gehofft ...“

Lukas 24, 13-35



Betrachtung dazu:

Zwei Jünger auf dem Weg nach Emmaus, traurig, enttäuscht. Zwei mit zerbrochenen Träumen. Sie hatten Jesus zu Grabe getragen, ihren Freund. Mit ihm hatten sie ihre Hoffnungen begraben. Ja, viele Hoffnungen hatte er in ihnen geweckt: Wünsche, Träume, Sehnsüchte. „und wir hatten gehofft ...!“ (Vers 21)

Die Zwei auf dem Weg nach Emmaus. Stellvertretend gehen sie für alle, die sich mehr von Gott erwartet hatten, die traurig sind über die Ohnmacht des „mächtigen“ Gottes. Blind sind sie und taub für alle Hoffnungs- und Lebenszeichen: das leere Grab, die Engel, die Erzählung der Frauen und für den Lebenden, der längst mit ihnen auf dem Weg ist, während sie ihn bei den Toten glauben.

Ja, Trauer und Enttäuschung kann blind machen für das Leben, Gram taub machen für hoffnungsvolle Worte.

Sie erkannten ihn nicht, sie verstanden seine Worte nicht, die Worte des Lebenden, den sie für tot hielten.

Er war nicht tot, nur ihre Vorstellung von ihm war tot. Die Vorstellung von einem mächtigen, Wunder wirkenden, die Welt erobernden Gott.

An seiner Gestalt erkannten sie ihn nicht. An seinen Worten

erkannten sie ihn nicht. Aber als er zum Brot griff – wie am Abend vor seinem Leiden – als er tat, was für ihn typisch war, ihnen dienen, da begriffen sie. Er lebt!

Er war bei uns, als wir ihn fern glaubten. Er ging mit uns, als wir uns allein glaubten. Im gleichen Augenblick war seine Gestalt verschwunden.

Und doch war Freude in ihnen, denn nun wussten sie: Er ist bei uns, wenn wir ihn fern glauben, er geht mit uns, wenn wir uns allein glauben. Wir können ihn nicht mehr verlieren.

An seiner Gestalt erkennen sie ihn nicht. An seinen Worten erkennen sie ihn nicht. Erst an seinen Taten, am „Brotbrechen“, erkennen sie ihn.

Ähnlich wird es heute gehen. Erst wenn Christen handeln, wird man den Lebenden erkennen können, weniger durch ihre Worte.

Der Weg nach Emmaus – mit all dem damit Behafteten – dieser Weg zieht sich durch die Geschichte.

Dieser Weg geht in unserer Zeit weiter. Und gerade Menschen, die sich schwer tun mit dem Glauben, werden im Osterbericht des Lukas viel Verständnis und Solidarität finden, damit aber auch Wegbegleitung auf dem Weg im Glauben und zum Glauben.

Albert Kaserer



Auf dem Weg nach Emmaus, Gemälde von Lars Gallenius, 1684, Raahe Church - National Museum of Finland.

Aus dem Pfarrleben

Verstorbene

Josef Schwab, 93 Jahre
Johann Hartl, 74 Jahre
Marianne Rainer, 92 Jahre
Siegfried Mayr, 91 Jahre

Peter Pullacher, 84 Jahre
Helmut Grabmayr, 81 Jahre
Anna Ferstl, 84 Jahre
Sepp Hörl, 90 Jahre

Taufen

Luca Erlach



Beichtgelegenheiten

Freitag, 8.4.: von 18.30 bis 20.00 Uhr - fremder Priester
samstags: um 17.00 Uhr
sonntags: ab ca. 11.00 Uhr



Krankencommunion

Kranke, die zu Ostern gerne den Gottesdienst besucht hätten, dürfen die hl. Kommunion daheim empfangen.

Der Pfarrer oder der Diakon bringen gerne die hl. Kommunion!

Dazu bitten wir um Meldung im Pfarrhof bis spätestens Dienstag, 5.4.2022.

Man kann auch auf den Anrufbeantworter sprechen. Tel. Nr.: 06545/7331.



Petrus weint

Petrus hat Jesus, seinen besten Freund, dreimal verleugnet. Jetzt weint er bitterlich.

Zwischen dem Bild links und dem Bild rechts gibt es zehn Unterschiede.

Findest du sie?



© Sarah Frank / In: Pfarrbriefservice.de

© Bild: Factum / AFP / In: Pfarrbriefservice.de

© Daria Broda, www.knollmaennchen.de, In: Pfarrbriefservice.de

Besondere Gottesdienste

❖ Freitag, 8.4.:

18.30 - 20.00 Uhr **Beichtgelegenheit - fremder Priester**
19.00 Uhr **Hl. Abendmesse - Bußgottesdienst**

❖ Samstag, 9.4.:

17.00 Uhr **Vorabendmesse in St. Anton - Palmweihe**

❖ Palmsonntag, 10.4.:

10.00 Uhr **Palmweihe** beim Musikpavillon,
Prozession und Gottesdienst
in der Kirche,
Mitgestaltung Bläser

❖ Gründonnerstag, 14.4.:

18.30 Uhr **Beichtgelegenheit**
19.00 Uhr **Eucharistiefeier vom Letzten Abendmahl, Gemeinschaftsmesse der EK-Kinder, anschließend Nachtanbetung**
(Marienaltar) bis Freitag

❖ Karfreitag, 15.4.: **Fast- und Abstinenztag**

7.30 Uhr **Stundengebet (Karmette), Anbetung** bis 15.00 Uhr
15.00 Uhr **Feierliche Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn, anschließend Beichtgelegenheit**

❖ Karsamstag, 16.4.: **Gebet am Hl. Grab**

7.30 Uhr **Stundengebet (Karmette)**
17.00 - 18.00 Uhr **Betstunde am Hl. Grab, zugleich Beichtgelegenheit**

21.00 Uhr Osternachtfeier - Speisenweihe

❖ Ostersonntag, 17.4.: **Auferstehung des Herrn**

10.00 Uhr **Festhochamt - Speisenweihe**
Mitgestaltung Singkreis und Bläser,
Ostergruß der Jungschar

❖ Ostermontag, 18.4.:

10.00 Uhr **Wort-Gottes-Feier** in St. Anton

Wichtiger Hinweis: Wegen der Präventionsregeln kann sich die Gottesdienstordnung kurzfristig ändern. Aktuelle Informationen befinden sich auf der Homepage: www.pfarre-bruck.at



© aktiepixabay / pfarrhofservicestudio.de



Impressum: Pfarramtliche Mitteilung - Homepage: www.pfarre-bruck.at
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarramt 5671 Bruck/Glstr.
Für den Inhalt verantwortlich: GR Dr. Winfried Weihrauch, Pfarrer in Bruck/Glstr.
Fotos: Pfarramt Bruck, Foto Christine, Titelbild: Uschi Du / Pixabay.com
Konzeption und Gestaltung: Aplus Werbeagentur, Bruck
Druck: Print Zell GmbH, 03/2022

